

Ein ungewolltes Treffen mit dem Host Club und seine Folgen

Von Coni

Kapitel 6: Strand, Spaß und unangenehme Vorkommnisse (Teil 3)

Als der Schall des Knalls verstummt, sehen wir uns verwirrt um. Schließlich bleibt unser Blick bei der Eingangstür stehen, da diese auf einmal geschlossen ist. ...

„Man hab ich mich erschrocken!“, gebe ich nur seufzend von mir.

„Der Wind muss die Tür zugeschlagen haben, ich glaube nämlich nicht, dass Kaoru sie extra zuschlägt wenn er uns sucht!“, vermutet Haruhi. „Aber wir sollten sie lieber wieder öffnen, sonst merkt er vielleicht das die Tür auf einmal zu statt offen ist!“, schlägt Hikaru vor, worauf Haruhi und ich zustimmend nicken und wir dann durch den Flur zur Tür gehen.

Hikaru, der als erstes bei der Tür ankommt, versucht auch gleich sein Glück, drückt die Klinke runter und will die Tür öffnen. ... Stille.

„Wieso klappt das nicht?“; fragt er verwundert und versucht erneut die Tür zu öffnen, doch auch dieses Mal gelingt es ihm nicht. Das einzige was darauf noch zu hören ist, ist das Zirpen einer Grille, wo immer die auch gerade her kommt?

„Wieso geht die Tür nicht auf?!“, fragt er mich mit einem unbegeisterten Gesichtsausdruck.

Erst denke ich nach, aber dann fällt es mir wieder ein. „Die Schlüssel!“, gebe ich nur knapp von mir. „Was ist mit denen, die hat doch dein Chauffeur.“, sagt Haruhi und sieht mich fragend an. „Die Tür war doch nicht abgeschlossen, wieso kommen wir dann nicht raus?“, will Hikaru verärgert wissen.

„Ähmm... Also mein Vater hatte früher so ein Fable mit Sicherheitsmaßnahmen wegen Einbrechern und hat seine Ideen gerne auch in die Tat umgesetzt...“, erkläre ich beiden wobei mir langsam mulmig wird, da mir nun immer klarer wird, welche er hier verwendet hatte.

„Und das heißt?“, fragen beide einstimmig und sehen mich fragend und auffordernd zugleich an, um eine genauere Erklärung zu bekommen.

„Nun ja, bei diesem Haus hat er wohl eine seiner verrücktesten verwendet... Man kommt immer rein, aber wenn man als Einbrecher den Schlüssel nicht hat, nicht mehr raus...Verrückt was, aber hat schon oft seinen Zweck erfüllt!“, erkläre ich und lache dabei etwas nervös.

„Wie bitte!? Das heißt wir kommen hier ohne Schlüssel nicht mehr raus?“, fragen beide geschockt. „...Nein, nicht wirklich. Und auch die Terrassentür hat diesen Mechanismus...also werden wir da auch nicht weiter kommen!“, erkläre ich den beiden. „Na toll!“, gibt Hikaru darauf nur etwas genervt von sich.

„Dann müssen wir jetzt wohl warten, bis uns Kaoru hier sucht...“, stellt Haruhi mit einem seufzen fest. „Tut mir leid, dass mir das nicht eher eingefallen ist!“, entschuldige ich mich für meine Vergesslichkeit. Warum musste Vater auch ausgerechnet hier diese Technik einbauen lassen?

„Ich schlage vor, wir machen überall die Lichter an. So weiß man dann ja das hier jemand drin ist und dann wird Kaoru hier sicher nach uns suchen!“, schlägt Haruhi vor. Hikaru und ich willigen ein und schon kurz darauf erstrahlt das ganze Ferienhäuschen in der noch so kleinsten Ecke, so hell wie das Tageslicht selbst.

~1 Stunde und 45 Minuten später~

Inzwischen sind bestimmt schon zwei Stunden oder mehr vergangen, zumindest fühlt es sich so an. Wir drei sitzen übrigens jetzt gerade in der Stube auf den Sofas und warten alle darauf, dass uns endlich wer findet. Es herrscht totale Stille, abgesehen von dem starken Wind der um das Haus fegt, die laute See, die mittlerweile ziemlich aufgewühlt ist und der Regen der immer noch erbarmungslos auf die Erde niederprasselt. Aber das schlimmste ist, es ist todlangweilig...!

Vorhin war noch so schönes Wetter und jetzt...jetzt sieht es so aus, als ob es jeden Moment anfangen würde zu gewittern.

„Wo ist denn die Toilette?“, fragt Haruhi plötzlich und unterbricht somit die schweigende Stille. „Wenn du in den Flur gehst, dritte Tür links!“, erkläre ich ihm und zeige in die Richtung, wo die Toilette ist, zumindest eine der drei, die es hier gibt.

Dankend geht er darauf in den Flur, so, dass man ihn nicht mehr sehen kann.

Nach einer Minute weiterer schweigender Stille, sagt Hikaru plötzlich gelangweilt, „Es ist langweilig!“. „Mir ist auch langweilig.... Und ich hab Hunger! ... Tut mir leid, es wäre sicher nicht so langweilig geworden wenn wir woanders hingefahren wären...“, entschuldige ich mich, winkele meine Beine an, schlinge meine Arme um diese und sehe betrübt zu Boden.

Hikaru schaut mich darauf mit nachdenklichem Blick an, ohne dass ich es allerdings merke.

„Ohne mich hättet ihr bestimmt mehr Spaß gehabt...“, füge ich noch murmelnd hinzu.

„Das stimmt nicht! So schlimm war es doch gar nicht!“, erklärt er, doch erst im Nachhinein merkt er, dass seine Worte nicht wirklich aufheiternd waren, weshalb er lieber wieder schweigt. Ein bedrückendes Schweigen.

„Warum hast du damals eigentlich gesagt, dass du üben willst?“, versucht er nun vom Thema abzulenken, doch als ich ihn darauf fragend anschau, merke ich an seinem Blick, dass es eine ernst gemeinte Frage ist. „Was meinst du?“, frage ich verwirrt.

„Na als du falsch geraten hast, wer von Kauro und mir Hikaru ist!“, antwortet er nachdenklich und nun schaut er etwas betrübt zu Boden.

„Das war doch erst vor ein paar Tagen, wieso sagst du damals?“, stelle ich darauf verwundert die Gegenfrage. „Das ist doch egal! Sag wieso du darauf so geantwortet hast!“, fordert er schon regelrecht auf und schaut mich auffordernd an.

„Wieso willst du das wissen?“, hake ich nach. „Das tut jetzt nichts zur Sache, antworte endlich!“, fordert er erneut ungeduldig auf. Hmm, es scheint ihm wirklich wichtig zu sein.

„Nun ja, erstens bin ich wirklich eine schlechte Verliererin!“, fange ich an zu erklären und muss grinsen. „Und zweitens glaube ich, dass es auch ziemlich gemein wäre es dabei zu lassen, dass ich euch nicht unterscheiden kann. Ich meine, wenn ich mir das so vorstelle, dass mich keiner von jemand anderen unterscheiden könnte, dann wäre

ich ziemlich traurig über diese Kenntnis! Oder ist es bei euch so, das ihr euch darüber freut?"; erkläre ich ihm, sehe dabei lächelnd auf den Boden und schaue ihn aber zum Schluss dann neugierig an.

Er aber sieht nur begriffsstutzig zurück und muss wohl erst mal verarbeiten was ich gerade gesagt habe. Gerade als er sich wieder gefangen hat und zur Antwort ansetzen will, gehen auf einmal alle Lichter im Haus aus und man kann ein bedrohliches und lautes Grollen hören. „Das Licht ist ausgegangen!“, stelle ich auch gleich entsetzt fest.

Plötzlich ist für den Bruchteil einer Sekunde alles hell und verfinstert darauf wieder so schnell, wie alles erhellt wurde, gefolgt von einem weiteren lauten Grollen.

„Es gewittert! Ein Blitz muss die Stromleitung getroffen haben...“, rede ich mit mir selbst und stehe dabei auf.

Auf einmal springt Hikaru ebenfalls auf und schaut ziemlich entsetzt drein, weshalb ich ihn fragend angucke. „Schnell wir müssen nach Haruhi sehen! Er hat furchtbare Angst vor Gewitter!“, erklärt er mir auch sofort. Oh, das ist nicht gut!

„Komm kurz mit! Im Nebenzimmer, in der Küche haben wir Taschenlampen, die können wir dann gut gebrauchen!“, schlage ich vor und renne durch den dunklen Raum, gefolgt von Hikaru, ins Nebenzimmer. Da es zu unseren Gunsten ziemlich oft blitzt und dadurch für kurze Zeit alles erhellt wird, kommen wir so zum Glück ziemlich schnell und problemlos in der Küche an.

"Hier im Schrank müssen sie sein!", erkläre ich ihm und suche in der Schublade nach Objekten, die von der Form her, der einer Taschenlampe gleichen. "Wir müssen uns beeilen!", gibt er nur gehetzt von sich... Er scheint sich wirklich Sorgen zu machen!

Als ich endlich zutreffende Objekte in die Finger bekomme, fische ich sie auch gleich aus der Schublade, worauf zwei Taschenlampen zum Vorschein kommen.

"Ich hab sie!", sage ich jubelnd und überreiche ihm die eine. "Hoffentlich gehen beide auch noch...", murmele ich leise in mich hinein, während wir beide Zeitgleich auf den Schalter drücken, und tatsächlich gehen sogar beide Taschenlampen an. Zwar ist das Licht schon etwas abgeschwächt und schon nicht mehr ganz so hell, aber es reicht noch vollkommen aus.

Gerade tasten wir uns beide wieder zur Tür, als mir plötzlich jemand an die Schulter fast, weshalb ich kurz erschrocken aufschreie.

"Hey, ich bins doch nur!", sagt Hikaru darauf und lässt augenblicklich meine Schulter wieder los, die er ausversehen statt der Wand berührt hat.

"Erschreck mich nicht so!", ermahne ich ihn etwas aufgewpht. Ich dachte schon sonst wer steht da auf einmal hinter mir!

Für kurze Zeit ist darauf alles ruhig. Doch ein kaum hörbares und etwas genervtes "Tschuldigung...", von Hikaru unterbricht die Stille. Ich hätte ja nicht gedacht, dass der sich mal entschuldigen kann! Doch plötzlich wird wieder alles durch einen Blitz erhellt, weshalb wir beide vor Schreck schnell in den Flur huschen.

"Schon OK!", antworte ich ihm noch schnell, da ich gerade dank meiner Taschenlampe das Gästebad entdeckt habe, weshalb ich auch schnell hingehen will.

Aber wieder hält mich etwas an der Schulter fest, weshalb ich mich fragend umdrehe und wie erwartet Hikaru erblicke.

"Sag mal, glaubst du eigentlich wirklich, dass der Chef schwul ist?", fragt er mich interessiert. Wie kommt er denn jetzt plötzlich wieder auf das Thema, ich dachte wir müssen Haruhi finden? "Nein, wieso?", beantworte ich ihm aber dann doch schnell die Frage, damit wir weiter suchen können, doch er will anscheinend noch ein kleinen

Plausch halten? "Nun ja, weil du dann echt noch naiver wärst, als du aussiehst!", erklärt er mir und muss anfangen zu lachen, wobei das Lachen etwas schadenfroh klingt. "Danke für die Info, aber wir müssen jetzt Haruhi finden, schließlich warst du ja der, der auch noch so gehetzt hat!", antworte ich nicht gerade begeistert von seiner Aussage. Ich weiß auch so, dass ich naiv bin, das muss man mir nicht noch ins Gesicht sagen!

"Wieso hast du das dann vorhin gesagt?", stellt er die nächste Frage und schaut ziemlich begriffsstutzig drein. Gerade als ich ihm antworten will, blitzt es plötzlich wieder und auch ihm scheint ein Licht aufgegangen zu sein, da er erschrocken "Dann weißt du also doch um Haruhi Bescheid!?", ausruft.

"Ja... Ja, als Tamaki vorhin so reagiert hat und Kyouya dann auch noch diese Antwort dazu gab, war es mir eigentlich klar.", antworte ich ihm. "Und warum hast du das dann mit dem Schwul sein erzählt und gelogen?", fragt er nun eher etwas gleichgültig. Er scheint lügende Leute anscheinend nicht so zu mögen, oder er mag seinen Chef doch mehr als er zeigt, da es ihm anscheinend doch nicht so passt, dass man über Tamaki so redet. "Ich wollte ja auch erst meinen Satz damit beenden, dass Haruhi wirklich ein Mädchen ist. Aber ich habe dann gestoppt, weil ihr so... So unbeholfen, ertappt und etwas entsetzt reagiert habt. Ich hab mir gedacht, dass es euch sehr wichtig zu sein scheint dieses Geheimnis um Haruhi stabil und geheim zu halten. Deswegen habe ich mir dann schnell das überlegt!", erkläre ich ihm und nehme seine Hand von meiner Schulter, da er diese da immer noch hat. "Das heißt du wolltest uns nur einen Gefallen tun, indem du so gehandelt hast?", stellt er etwas ungläubig fest und folgt mir, da ich bereits auf dem Weg zum Gästebad bin. Als wir dann vor der Tür stehen, drehe ich mich grinsend zu ihm um. "Erfasst! Ich bin wohl doch nicht ganz so naiv wie du dachtest, was?", frage ich ihn weiterhin grinsend und drehe mich darauf wieder um, um mich der Tür zu widmen. Vorsichtig klopfe ich an, wer weiß schließlich ob Haruhi vielleicht noch auf der Toilette sitzt?

Ohne es zu wissen oder zu merken, sieht mich Hikaru währenddessen verwundert an, antwortet dann aber mit einem verschmitzten grinsen "Doch!", und konzentriert sich dann aber wieder darauf, Haruhi zu finden.

Da niemand antwortet, öffne ich entschlossen die Tür, gerade als sie vollkommen offen steht und wir einen Blick reinwerfen wollen, blitzt es wieder und ein lautes und grummelndes Grollen zieht über den Himmel. Fast so, als sollten Blitz und Donner das ganze dramatischer wirken lassen. Durch das helle Licht des Blitzes, erkennen wir, dass das Gästebad leer ist. "Mist hier ist sie nicht!", gibt Hikaru verzweifelt von sich und schlägt frustriert mit der Faust gegen die geflieste Wand, des Gästebades. "Ist schon gut, sie kann ja nur in den restlichen Zimmern sein, außer in der Küche und im Wohnzimmer.", versuche ich ihn zu beruhigen.

Anscheinend ist Tamaki nicht der einzige mit seinen 'Vatergefühlen', der sich immer um sie sorgt...?

"Nein, ich hätte sie sofort begleiten sollen, schließlich gab es schon Anzeichen auf ein Gewitter!", sagt er darauf und gibt sich selbst für das Problem die Schuld. ...

"Hikaru... Wir werden sie finden, so groß ist mein Ferienhäuschen schließlich auch wieder nicht und sie wird sicher unbeschadet sein!", versuche ich ihn aufzuheitern und zu ermutigen und es scheint wirklich Wirkung zu haben, da er plötzlich wieder mit neuem Mut dasteht.

"Geh du in den Zimmern auf der linken Seite des Flures nachsehen, ich sehe in denen auf der rechten Seite nach!", befiehlt er worauf ich nicke und wir beide auch sofort losrennen. Aus dem Blickwinkel kann ich durch einen hellen Blitz sehen, dass er zuerst

in mein Zimmer geht, während ich in das erste Badezimmer renne...

Hetzend macht Hikaru die Tür auf und leuchtet mit der Taschenlampe in den Raum. Es stehen ein Bett, ein Schrank und noch andere brauchbare Möbel, die man in einem Schlafzimmer halt so braucht in dem Raum und wirklich alles ist in Rottönen gehalten. Als sein Blick prüfend durch den Raum schweift, entdeckt er den Koffer, samt ausgepacktem Inhalt. "Das muss Conis Zimmer sein...", sagt er zu sich selbst und tritt in den Raum ein. Zuerst sieht er unter dem Bett nach, dann unter dem Schreibtisch und hinter der Tür, doch nirgends ist Haruhi zu finden. Danach rennt er zum Kleiderschrank, dem noch einzigen Objekt im Raum, in dem man sich verstecken kann. Erst steht er noch zögernd davor, doch als es wieder blitzt und ein erneuter Donner folgt, reißt er die Schranktüren auf und entdeckt Haruhi, wie sie ängstlich und am ganzen Körper zitternd dasitzt und die Hände schützend über ihren Kopf hält. Erst sieht er sie einfach nur erleichtert darüber an, sie endlich gefunden zu haben, doch dann legt er schützend seine Arme um sie, weswegen sie erschrocken aufsieht.

"Es wird alles gut!", redet er auf sie ein um sie zu beruhigen und legt die Taschenlampe beiseite. Nach zwei bis drei Minuten, in denen sie in dieser Position verweilen, steht er wieder auf und hält ihr helfend die Hand hin. Sie nimmt diese dankend, aber dennoch etwas zögernd an und kommt mit geducktem Kopf aus dem Schrank heraus. Darauf schließt er wieder die Schranktüren und setzt sich mit ihr ans Bett, wobei er schützend den einen Arm um sie legt. Darauf folgt nur noch stilles schweigen.

Nur der niederfallende Regen, der an die Fenster prasselt und dann herunter tropft und der grollende Donner sind zu hören, der allerdings langsam, Stück für Stück, leiser wird und auch die Zeitabstände der Blitze werden größer, als plötzlich alles um sie erhellt wird.

Doch dieses Mal nicht für kurze Zeit, nein, es bleibt auch so hell, da der Strom auf einmal auch wieder zu funktionieren scheint.

Schon kurz darauf, steht Coni an der Tür und schaut erleichtert zu den beiden rüber.

Da sind sie ja! Zum Glück geht es ihnen gut! Schritt für Schritt gehe ich auf die beiden zu. Haruhi zittert immer noch etwas, sie tut mir ja so leid.

Noch ein letztes Grollen macht sich über den Himmel breit, bevor das Gewitter sich endgültig verzieht und man durch das Fenster schon sehen kann, wie sich der Himmel wieder aufklart und die Sonnenstrahlen, der untergehenden Sonne, langsam hervordringen, weswegen ich meine Taschenlampe wieder ausmache.

Nach einem kurzen Moment schaltet dann auch Hikaru seine Taschenlampe wieder aus.

"Ist alles mit euch in Ordnung?", frage ich um lieber auf Nummer sicher zu gehen, worauf beide Nicken und Hikaru wieder aufsteht. Ein erleichtertes Seufzen entfährt mir.

Darauf hocke ich mich zu Haruhi und umarme sie glücklich. "Es ist alles vorbei, das Gewitter hat sich verzogen!", erkläre ich ihr, worauf sie endgültig aufhört zu zittern und mit mir wieder aufsteht. "Danke!", sagt sie zu Hikaru und sieht ihn dankend an. "Gern geschehen!", antwortet er darauf nur und grinst.

"Ich bin froh das dir nichts passiert ist Haruhi, aber nächstes Mal sag mir sofort wenn du vor etwas Angst hast, ja?", frage ich sie besorgt. "Gut, mache ich!", antwortet sie darauf mit einem nicken und lächelt, weshalb ich ebenfalls lächeln muss.

Doch dann muss ich grinsen. "Ich gehe dann mal gucken, ob die anderen schon am

Strand sind und ob sie das Gewitter gut überlebt haben!", erkläre ich den beiden und öffne mein Fenster, weshalb mich beide etwas verwirrt ansehen. "Bis gleich dann, ich mache euch noch schnell vorne auf!", erkläre ich ihnen, hüpfte auf die Fensterbank, winke beiden dann nochmal mit einem breiten Grinsen im Gesicht zu und springe darauf dann aus dem Fenster. Da das Fenster meines Zimmers, direkt am Strand ist, lande ich mit beiden Füßen auf den körnigen Sandstrand und laufe schnell um das Haus, zur Eingangstür...

Als Coni aus dem Fenster springt und dann um die Ecke verschwindet, sehen Haruhi und Hikaru ihr ungläubig nach. "Sag mal, es kommt doch bestimmt nicht oft vor, das eine reiche Erbin die die Ouran Privatschule besucht, einfach grinsend aus dem Fenster springt oder?", fragt Haruhi und sieht Hikaru interessiert an. "Eigentlich macht das überhaupt kein Mädchen aus gutem Hause... Zumindest soweit ich weiß... Aber Coni ist wohl ein Einzelfall für sich!", antwortet er grinsend, jedoch auch etwas nachdenklich. Sowas hatten beide noch nie erlebt, ein reiches Mädchen springt aus dem Fenster...

Während Hikaru wieder das Fenster schließt, hat sich Haruhi schon wieder voll eingekriegt und ein hellgrünes schlichtes Buch entdeckt. "Was ist das denn?", fragt sie interessiert. Kaum hat sie das gesagt, dreht sich Hikaru zu ihr um und begutachtet das kleine Büchlein nun ebenso neugierig wie sie. "Mach es doch einfach mal auf, steht ja bestimmt etwas drin!", erklärt er ihr mit einem grinsen. "Aber das gehört uns doch gar nicht!", antwortet Haruhi zögernd, schlägt nach kurzer Zeit dann aber doch das Buch auf. Beide lesen auf der ersten Seite synchron, "Tagebuch von Coni Kido, geführt ab dem 16. April *".

"Ein Tagebuch!", stellt Haruhi fest. "Schlag doch mal auf die erste Seite um, mal sehen was sie da alles reingeschrieben hat! Heutzutage führt schließlich kaum noch jemand Tagebuch!", fordert Hikaru Haruhi auf und muss grinsen. "Aber das gehört sich doch nicht!", antwortet sie darauf etwas empört. "Na komm schon...!", bittet er sie.

"Na gut... Aber ich habe kein gutes Gefühl dabei!", antwortet sie noch darauf und schlägt dann die ersten beiden Seiten auf.

"16.4 (Montag)

Hallo Liebes Tagebuch,

da mein altes voll ist, werde ich ab heute nun immer in dich reinschreiben!

Heute habe ich die Mädchen aus meiner Klasse, wegen diesem Mädchenhaften Jungen, dem Stipendiat, angesprochen, aber anscheinend darf man nichts schlechtes über den sagen, denn die haben mir alle sofort giftige Blicke zugeworfen.

Ob das daran liegt, dass dieser Haruhi ein Mitglied des Host Clubs ist?

Der Host Club ist nämlich bei den Mädchen total beliebt, was ich nicht verstehen kann! Wenn das stimmt, was ich über die in diesem Club gehört habe, dann sind das alles verrückte Volltrottel! xD

Außerdem hat mich dann sogar noch der Blonde Schönlings-Trottel Tamaki zu denen eingeladen!

Ich bin einfach mal nach der Schule hingegangen, aber jetzt haben die mich gezwungen da morgen wieder hin zu gehen!

(Die waren da alle echt schräg drauf..!) o.O

Bis morgen!", liest Haruhi laut vor.

"Anscheinend hat sie erst ab diese Woche Montag angefangen in dieses Tagebuch zu

schreiben...", stellt sie fest.

"Sie hat uns schräge Vögel genannt!", wiederholt Hikaru nur Haruhis Worte und starrt mit einem Blick, mit einer Mischung aus Fassungslosigkeit und genervtheit in das Tagebuch. "Da hat sie ja auch irgendwie recht, oder?", antwortet Haruhi ihm darauf nur und kann sich noch gut daran erinnern, das sie damals auch genau so über die Jungs gedacht hatte und manchmal, oder sogar öfters, denkt sie auch heute noch so von ihnen. Doch dann lesen sie weiter...

"17.4 (Dienstag)

Hallo Liebes Tagebuch,

heute musste ich wieder zu dem Host Club, wie ich es gestern schon erwähnt habe.

Eigentlich war es ganz OK, aber ich musste so ein Spiel von den Zwillingen spielen, es heißt "Das wer von uns beiden ist Hikaru Spiel".

Aber da ich keine Ahnung hatte (da die sich echt zum verwechseln ähnlich aussehen!), musste ich dann raten, doch das war dann leider falsch...

Die beiden schienen ziemlich traurig darüber, auch wenn sie es überspielt haben...

Deshalb habe ich jetzt voll die Gewissensbisse und werde viel üben, mit ich beide auseinanderhalten kann!

Übrigens ist der Chef von denen, Tamaki, ein ziemliches Sensibelchen! xD

Man muss nur ein falsches Wort sagen und der sitzt sofort in der Ecke und schmolzt! xD

Ach ja und dieser kleine Honey ist echt so Süßigkeiten verrückt! Und Mori ist wirklich so schweigsam wie man hört!

Na ja, dann bis morgen!",

liest Haruhi auch den nächsten Vortrag vor und zieht etwas verwundert die Augenbrauen nach oben.

"Sie scheint ja mehr zu merken, als man von ihr denkt, wenn man liest, wie sie darüber nachgedacht hat, als sie nicht erraten konnte wer von euch beiden du bist!", sagt Haruhi etwas verwundert, das hatte sie eigentlich nicht erwartet gehabt, da Coni auch ihr immer so naiv erschien.

"Ja...", gibt Hikaru nur von sich und scheint total in Gedanken verloren zu sein.

Dann blättert Haruhi auf die nächste Seite um, wo der neuste Eintrag zu lesen ist.

"18.4 (Mittwoch)

Hallo Liebes Tagebuch,

als ich heute wieder zum Host Club gegangen bin, hatten die eine ihrer Motto-Veranstaltungen!

Hätten die das gleich gesagt, wäre ich da nie hingegangen... Ich will da wirklich nie als Kundin diesen Raum betreten, denn ich würde mir dieses falsche Süßholzgeraspel nicht anhören wollen!

Auf jeden Fall haben sie gesagt das ich mich ja mal umgucken kann...

Also bei Honey schienen die Mädchen hin und weg von seiner Niedlichkeit zu sein und Mori

hat bedient, kam aber auch sehr gut an. Kyouya war die ganze Zeit damit beschäftigt irgendetwas auf zu schreiben und jedes Mädchen persönlich zu empfangen, ich finde man kann es auch übertreiben!

Bei Haruhi schienen die Mädchen nur allein auf Wolke sieben zu schweben, weil er die ganze Zeit irgendetwas erzählt hat und bei den Zwillingen haben sie die Mädchen mit ihrer übertriebenen Bruderliebe zum rumkreischen gebracht, ich find das zwar etwas

schräg, aber es ist auch immer witzig wie die beiden sich damit zum Affen machen!
xDDD

Und Tamaki, man, da war ich fassungslos! Dieser selbstverliebte Volltrottel hat den Charmeur gespielt und

alle Mädchen mit seinem Schöngerede um den Finger gewickelt, der ganze Tisch von dem war voll! o.O

Ich verstehe nicht, wie die ganzen Mädchen nur so auf diese Typen stehen können?

Aber das ist ja ihre Sache... Auf jeden Fall, habe ich dann noch als Kellnerin da ausgeholfen und musste fast alles alleine machen, wegen Mori... -.-

Und dann hab ich doch tatsächlich richtig geraten bei den Zwillingen und die haben immer noch zu meckern!

Ich kapiert die Logik von denen echt nicht! Morgen gehen wir übrigens alle an meinen Privatstrand, da war ich das letzte Mal, bevor das mit Mutter passiert ist.. aber egal.

Bis morgen dann!",

liest Haruhi auch noch den letzten Beitrag vor und schließt das Buch dann und legt es wieder zu den anderen Sachen, zu dem Koffer, wo sie es auch gefunden hatte. "Sie hat echt richtig geraten, wer von euch beiden du bist!?", fragt sie Hikaru interessiert. "Ja, aber wir hatten nicht mal unsere Mützen auf, sie konnte das einfach am Scheitel erkennen!", erklärt er ihr darauf und sieht etwas eigensinnig zur Seite, um wohl zu zeigen das er noch etwas eingeschnappt deswegen ist.

"Was fällt ihr eigentlich ein, Kaoru und mich als Affen zu bezeichnen!?", fragt er dann noch etwas aufgebracht, sagt das allerdings mehr zu sich selbst, als zu Haruhi.

"Na ja, wenn du meinst, aber ihr solltet nicht so hart zu ihr sein, schließlich gibt sie sich ja auch mühe euch unterscheiden zu können und das zeigt doch, dass es ihr nicht gleichgültig ist, euch zu verletzen indem sie falsch rät, so wie sie es auch in ihrem Tagebuch angesprochen hat!", erklärt Haruhi ihm und lächelt ihn an. Als Hikaru darauf wieder zu Haruhi und in ihr lächelndes Gesicht schaut, antwortet er nur etwas verlegen, "Ja, wenn du meinst...", und kratzt sich etwas unbeholfen am Kopf.

Doch weiter können sich die beiden auch gar nicht unterhalten, da Coni in das Zimmer rein stürmt.

"Hey, da bin ich wieder!", begrüßt er die beiden grinsend. "Und was ist mit den anderen, hast du sie gefunden?"; fragt Haruhi auch gleich interessiert.

"Ja, mein Chauffeur ist eher wiedergekommen und dann sind sie alle zu ihm in die Limousine geflüchtet! Die einzigen die fehlten, waren wir drei!", beantwortet er ihre Frage und muss weiterhin grinsen. "Kommt gehen wir zu den anderen, jetzt können wir endlich grillen und etwas essen, ich sterbe schon vor Hunger!", berichtet er beiden und halte etwas geschwächt meinen Magen, da er auch passend dazu ein Grummeln von sich gibt.

"OK!", sagen beide und gehen vor, aber als Haruhi schon etwas schneller draußen ist, halte ich Hikaru am Arm fest. Er dreht sich darauf fragend um.

"Kannst du bitte den anderen nicht davon erzählen, dass ich eigentlich schon weiß, dass Haruhi ein Mädchen ist und es dabei belassen, dass sie weiterhin denken, das ich glaube Tamaki sei schwul?", bitte ich ihn und sehe ihn etwas flehend an. "Wieso sollte ich es ihnen nicht sagen?", fragt er darauf wieder mit diesem undefinierbaren gleichgültigen Blick. "Ganz einfach, weil ich dann den anderen erzähle, warum ihr am Montag im Irrgarten so aufgeschrien habt. Nämlich weil ich euch mit zwei Stöckern erschrecken konnte!", erkläre ich ihm mit einem breiten verschmitzten Grinsen. Darauf scheint er kurz zu überlegen und sagt dann aber mit einem seufzen, "Na gut...".

Doch was ich nicht wusste, war das die Zwillinge es den anderen schon längst erzählt hatten, warum sie sich so erschreckt haben und sowieso meistens etwas weiter sagen, auch wenn man sie darum bittet, das sie es eben nicht tun sollen, da sie oft sowieso machen was sie wollen.

Doch diese Kenntnis sollte ich noch früh genug machen...

Nach fünf Minuten waren dann auch Hikaru und ich bei den anderen, die schon alle tatkräftig den Grill aufbauten und den Tisch deckten.

Als Hikaru seinen Bruder entdeckte und dieser ihn, liefen sie gleich mit Tränen in den Augen aufeinander zu und fielen sich um den Hals, da sie sich ja solche Sorgen gemacht hatten, ob der jeweils andere das Gewitter auch gut überstanden hatte...

Und so grillten wir dann und das Essen schmeckte wirklich köstlich und Honey konnte sogar noch den Kuchen essen, den mein Chauffeur für ihn mitgebracht hatte.

So ging auch dieser Tag zu Ende und wir fahren dann am Abend alle wieder zusammen mit meiner Limousine nach Hause, wobei wir jeden bis vor die Haustür brachten und man die Grundstücke der anderen echt bewundern konnte, auch Haruhis Heim fand ich faszinierend und irgendwie witzig.

Und was ich heute gelernt habe, war, dass die Zwillinge anscheinend Tamaki ziemlich gerne ärgern und mehr mögen, als sie zugeben würden.

~Bei Hikaru und Kaoru zu Hause~

"...Ja, so war das und dann mussten wir Haruhi suchen!", erklärt Hikaru den anderen am Telefon. "Was!?! Ist meiner Tochter auch nichts passiert?!", hört man Tamakis Stimme darauf nur entsetzt aus dem Telefon schreien. "Nein, wir haben sie ja gefunden!", erklärt Hikaru. "Zum Glück ist uns allen nichts passiert, aber mein Häschen hatte zu Hause so alleine furchtbare Angst vor dem Gewitter, nicht wahr Takashi?", fragt Honey durchs Telefon. "Ja", gibt der angesprochene Mori darauf monoton von sich.

"Zum Glück kam der Chauffeur damit wir uns auch im Auto in Sicherheit bringen konnten! Ich hatte nämlich keine Lust, da klitschnass zu werden", sagt Kaoru etwas erleichtert. "Wir haben es ja alle überstanden, können wir dann jetzt auflegen?", fragt Kyouya, der eigentlich etwas Besseres vorhatte, als über den Tag zu plaudern.

"Ja, aber wartet noch kurz! Hikaru hat mir erzählt, das Coni eigentlich gar nicht dachte das Tamaki schwul ist!", erklärt Kaoru den anderen, er selbst wirkte auch recht verwundert, als Hikaru ihm davon erzählt hatte. "Was!? Warum hat sie dann gesagt, dass ich schwul bin!?", fragt Tamaki empört.

"Sie woll-", will Hikaru gerade erklären, als plötzlich die anderen dazwischen reden.

"Coni-chan wollte sich bloß zurückhalten, da wir ja alle etwas schockiert darüber reagiert haben, als Tama Tama sich verplappert hat! Du hast doch auch gleich gewusst, dass Coni-chan nur Rücksicht nehmen wollte, nicht war Takashi?", fragt Honey Mori, worauf dieser wieder ein emotionsloses "Ja", von sich gibt.

"Mir wurde es eigentlich auch ziemlich schnell klar, als sie ihre Theorie über Tamaki erläuterte!", sagt Kyouya als wäre es das selbstverständlichste, das man das von allein merken konnte. "Moment!? Das heißt ihr wusstet schon die ganze Zeit darüber Bescheid und habt uns nichts gesagt!?", fragen die Zwillinge und Tamaki darauf verwundert nach. "Ja!", bekommen sie prompt als einstimmige Antwort von allen...

Darauf legten sie schon bald auf und gingen ins Bett, wobei jeder aber noch einmal über den heutigen Tag nachdenken musste....

